



Der Nürnberger Weinmarkt mit seinen schmalen Fachwerkhäusern und bunten Fassaden, mit kleinen inhabergeführten Geschäften und Boutiquen, süßen Bars und tollen Restaurants ist eine wunderschöne Ecke Nürnbergs. Seit der Coronapandemie ist der Weinmarkt zudem zur Fußgängerzone geworden - das macht ihn zum Schlendern noch angenehmer.

Leadin

Der Nürnberger Weinmarkt mit seinen schmalen Fachwerkhäusern und bunten Fassaden, mit kleinen inhabergeführten Geschäften und Boutiquen, süßen Bars und tollen Restaurants ist eine wunderschöne Ecke Nürnbergs. Seit der Coronapandemie ist der Weinmarkt zudem zur Fußgängerzone geworden - das macht ihn zum Schlendern noch angenehmer. Bettina Hoffmann berichtet.

Der Weinmarkt - da denkt man natürlich sofort an leckeren Wein. Eine die wirklich weiß, warum der Weinmarkt in Nürnberg Weinmarkt heißt, ist Claudia Radtke. Sie ist Stadtführerin und kennt die ganze Geschichte.

O-Ton

Genießen ohne Ende und ohne, dass der Rat der Stadt da etwas einzuwenden hätte, kann man im süßen kleinen Geschäft delikat essen. Der Name ist hier Programm. Romana Schemm ist die Inhaberin, die jedem Besucher mit viel Liebe und Leidenschaft zu tollen Leckereien verhilft.

O-Ton

Ihr Mann Manfred Gendsior ist der Mann fürs Hochprozentige. Wer einen Gin oder einen leckeren Rum haben möchte, der wird bei ihm richtig gut beraten. Und das Stichwort Beratung ist Romana und Manfred besonders wichtig.

O-Ton

Hier am Weinmarkt befindet sich auch eine echte Institution. Das Nürnberger Spielzeugmuseum. Ein liebevoll gestaltetes Museum, das definitiv nicht nur für Kinder ist. Denn ein Spielkind steckt in uns allen - auch in Museumsdirektorin Karin Falkenberg.

O-Ton

Nach Shopping, Schlendern und Museumsbesuch kann man sich am Weinmarkt dann auch noch kulinarisch verwöhnen lassen. Und wenn hier abends die Tische aus den kleinen Lokalen und Bars auf die Straße gestellt werden, fragt man sich für einen kurzen Moment: Ist das noch Nürnberg oder schon Italien?

Bettina Hoffmann, Redaktion... Nürnberg